LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
14. Wahlperiode

Drucksache 14/4885
19. 01. 2006

Unterrichtung

durch den Präsidenten des Landtags

Empfehlungen des Interregionalen Parlamentarier-Rates (IPR)

Der Ständige Ausschuss des Interregionalen Parlamentarier-Rates (IPR) hat in seiner Sitzung am 10. Juni 2005 in Luxemburg eine Empfehlung zum folgenden Thema verabschiedet:

- Bericht der Politischen Kommission Zukunftsbild 2020 und seine Umsetzung in der Großregion – Themenaufträge für die Kommissionen des IPR.

Ferner hat der Interregionale Parlamentarier-Rat (IPR) in seiner Plenarsitzung am 13. Januar 2006 in Mainz Empfehlungen verabschiedet zum Thema:

- Weiterentwicklung des Hauses der Großregion
- Straßenkarte der Großregion – Vorbild für weitere Initiativen
- Bilanz des EU-Aktionsprogramms Comenius zur Förderung der Schulpartnerschaften
- Grenzüberschreitende Abstimmung von Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen

Die Empfehlungen sind nachstehend zu Ihrer Information beigefügt.

Christoph Grimm
Präsident des Landtags

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 23. Januar 2006

Empfehlung des Ständigen Ausschusses

Bericht der Politischen Kommission Zukunftsbild 2020 und seine Umsetzung in der Großregion – Themenaufträge für die Kommissionen des IPR

Der Ständige Ausschuss des Interregionalen Parlamentarier-Rates (IPR) bittet die Kommissionen des IPR, aus dem Bericht der Politischen Kommission Zukunftsbild 2020 folgende Themen zu bearbeiten:

Kommission 1 „Wirtschaftliche Fragen“

1. Klein- und Mittelbetriebe: rechtliche Grundlagen und Praxis der Umsetzung der Vergabe öffentlicher Aufträge in der Großregion
2. Zweckmäßigkeit der Gründung einer grenzüberschreitenden Datenbank für die Betriebsnachfolge für Klein- und Mittelbetriebe in der Großregion
3. Tourismus in der Großregion in Kooperation mit der Kommission 3 „Verkehr und Kommunikation“

Kommission 2 „Soziale Fragen“

1. Das Sozialwesen aus der grenzüberschreitenden Sicht
2. Die grenzüberschreitende Kooperation auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der Rehabilitation

Kommission 3 „Verkehr und Kommunikation“

1. Die interregionale Koordinierung der Verkehrspolitik in allen Sektoren
2. Die großen „Datenautobahnen“
3. Tourismus in der Großregion in Kooperation mit der Kommission 1 „Wirtschaftliche Fragen

Kommission 4 „Umwelt und Landwirtschaft“

1. Die Energiepolitik in der Großregion: traditionelle Energiequellen und die Neuerung der Energieprojekte (Bestandsaufnahme, Aufstellung eines regionalen Konzeptes und Suche nach einem echten Gleichgewicht)
2. Festlegung von regionalen Normen für den Bereich der genetisch veränderten Organismen
3. Die demographische Entwicklung der Großregion: die Herausforderung der Umwelt und die Raumordnungspolitik vor dem Horizont 2020
4. Die Einschätzung der Naturrisiken, einschließlich Risiken industrieller Natur, die die Großregion gefährden können (Überschwemmungen, Erdeinbrüche, Erdbeben, Sturm, industrielle Verseuchung) mit dem Ziel der Erstellung eines regionalen Konzeptes

Kommission 5 „Schulwesen, Ausbildung, Forschung und Kultur“

1. Die Zusammenarbeit zwischen der Forschung und den Unternehmen
2. Kulturhauptstadt 2007: Teilnahme des IPR, Zusammenarbeit über 2007
3. Erstellen einer kulturellen Karte der Großregion (Wanderwege, kulturelle und historische Stätten, Sehenswürdigkeiten)
4. Die Zusammenarbeit der Theater auf der Ebene der Produktionen
5. Die Zusammenarbeit der Hochschulen in der Großregion: eine Notwendigkeit

Kommission ad hoc „Innere Sicherheit, Katastrophenschutz und Rettungsdienste“

Die Beibehaltung und Verstärkung der Zusammenarbeit in diesen Sektoren

Luxemburg, den 10. Juni 2005

Empfehlung

Weiterentwicklung des Hauses der Großregion

Der Interregionale Parlamentarier-Rat (IPR)

1. spricht sich dafür aus, das Haus der Großregion in Luxemburg weiterzuentwickeln zu einer Einrichtung, die die Zusammenarbeit in der Großregion Saar-Lor-Lux begleitet und unterstützt, und die Gipfel, Regionalkommission und andere Kooperationen der Großregion an einem Ort zentral und erkennbar zusammenfasst,
2. spricht sich dafür aus, den Exekutiven der Teilregionen zu empfehlen, ein Konzept für den Betrieb des Hauses der Großregion zu entwickeln und sich für einen personellen und sachlichen Beitrag zum Betrieb des Hauses der Großregion einzusetzen,
3. regt an zu prüfen, inwieweit die Funktion und Arbeitsweise des Sekretariats der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz in Kehl beispielgebend für das Haus der Großregion sein können.

Mainz, den 13. Januar 2006

Empfehlung

Straßenkarte der Großregion – Vorbild für weitere Initiativen

Der IPR begrüßt die Herausgabe einer neuen Straßenkarte für die gesamte Großregion durch die Stiftung „Forum Europa“.

Das Motto der Karte ist sogleich Programm: „Europa entsteht durch Begegnung – L’Europe naît de la rencontre“.

Für die 11,3 Millionen Bürgerinnen und Bürger, für Geschäftsreisende und Touristen ist das Kartenwerk der Stiftung ein informativer und handlicher Wegweiser durch die Großregion in ihrer heutigen Gebietskulisse als Aktionsraum des Interregionalen Parlamentarier-Rates und der Regierungsgipfel der Großregion.

Der IPR regt an, der Initiative der Stiftung weitere Aktivitäten folgen zu lassen, die uns dem seit Jahren fast folgenlos diskutierten touristischen Gesamtkonzept für die Großregion näherbringen.

Wir brauchen mehr Karten- und Informationsmaterial über Sehenswürdigkeiten und touristische Attraktionen der gesamten Großregion!

Wenn die Kenntnis über die Nachbarräume nicht immer weiter vertieft wird, kann die Bereitschaft der Bürger nicht wachsen, sich auch als Bewohner der Großregion zu fühlen (Peter Moll).

Die Überwindung partikularistischer Konkurrenz durch integrale Angebote der Gesamtregion muss für Wander-, Straßen-, Wasserstraßen- und Radwegekarten genauso wie für Wegweiser durch das kulinarische, sportliche, kulturelle Angebot und für Informationen über die Denkmale der Vergangenheit gleichermaßen zum konzeptionellen Leitprinzip erhoben werden.

Nur die Großregion als Ganzes wird sich in der Konkurrenz der europäischen Regionen behaupten können.

Nur die Großregion als Ganzes, ihr unverwechselbares Profil und ihre selbstbewusste Identität als Wiege der Einheit Europas und als europäisches Laboratorium zugleich kann diese Konkurrenz auf Dauer bestehen und ihre Zukunft sichern.

Mainz, den 13. Januar 2006

Empfehlung

Bilanz des EU-Aktionsprogramms Comenius zur Förderung der Schulpartnerschaften

Der Interregionale Parlamentarier-Rat (IPR), auf Vorschlag der Kommission Schulwesen, Ausbildung, Forschung und Kultur,

1. zieht eine positive Bilanz des Aktionsprogramms Comenius im Rahmen des Förderprogramms Sokrates der Europäischen Union und begrüßt insbesondere, dass die Teilregionen der Großregion Saar-Lor-Lux am Aktionsprogramm Comenius teilgenommen haben, um die europäische Zusammenarbeit von Schulen und die Förderung des Erwerbs von Fremdsprachen zu nutzen,

2. unterstreicht die Eignung des Comenius-Programms, die Zusammenarbeit und Partnerschaften von Schulen in der Großregion zu fördern und sieht in Zusammenarbeit und Partnerschaften von Schulen einen wichtigen Beitragzur Verbesserung der Kenntnisse in den Sprachen der Großregion und zur Bildung einer grenzüberschreitenden Identität in der Großregion Saar-Lor-Lux,

3. unterstützt darum die Absicht der Europäischen Union, ab 2007 ein Nachfolgeprogramm für Comenius aufzulegen und die Mittel für dieses Programm deutlich auszuweiten, um die Voraussetzung dafür zu schaffen, dass die Schulen der Großregion noch stärker als bislang am Comenius-Programm teilnehmen können,

4. plädiert dafür, das Comenius-Programm zukünftig verstärkt zu nutzen, um grenzüberschreitende Partnerschaften im Bereich der Vorschulen und Grundschulen in der Großregion zu pflegen und die Begegnung mit der Nachbarsprache und der Kultur in den grenznahen Bereichen der Großregion deutlich auszuweiten,

5. spricht sich dafür aus, im zukünftigen Comenius-Programm einen regionalen Schwerpunkt vorzusehen mit der Zielsetzung, grenzüberschreitende Partnerschaften von Schulen im Bereich angrenzender Regionen besonders zu fördern,

6. fordert Maßnahmen, die einen Einsatz der im Rahmen des Comenius-Programms tätigen Sprachassistenten als muttersprachliche Lehrkräfte im Unterricht ermöglichen,

7. ist der Auffassung, dass die Menschen in der Großregion Saar-Lor-Lux die Nachbarsprachen in der Großregion beherrschen sollten und plädiert darum dafür, dass der Unterricht in den Nachbarsprachen konsequent ausgebaut wird und die Schulen und Vorschulen auch die Aufgabe wahrnehmen, für die Unterrichtsangebote in der Nachbarsprache zu werben,

8. betont zusammenfassend seine Überzeugung, dass die Großregion Saar-Lor-Lux im Hinblick auf ihre harmonische Weiterentwicklung als europäische Modellregion ein hohes Interesse an einem deutlichen Ausbau des Comenius-Programms, an einer regionalen Ausprägung und an einer verstärkten Nutzung des Programms in der Großregion hat und appelliert an die Europäische Union, dieses Interesse der Großregion bei der Gestaltung des zukünftigen Comenius-Programms zu berücksichtigen.

Mainz, den 13. Januar 2006

Empfehlung

Grenzüberschreitende Abstimmung von Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen

Auf Vorschlag des Präsidenten der Kommission 4 „Umwelt und Landwirtschaft“ und der Präsidentin der ad-hoc-Kommission „Innere Sicherheit, Katastrophenschutz und Rettungsdienste“ und
aufgrund der Antwort der Landesregierung des Saarlandes (Drucksache 13/635 [13/506] vom 26. Oktober 2005) zu der Anfrage der Abgeordneten Helma Kuhn-Theis (CDU) als Mitglied des Interregionalen Parlamentarier-Rates (IPR) gemäß Artikel 13 der Internen Geschäftsordnung des IPR vom 13. Juni 1986 betreffend die interregionale Kooperation im Bereich des Katastrophenschutzes vor dem Hintergrund des Chemieunfalls von Carling am 24. Juni 2005,

empfiehlt der Interregionale Parlamentarier-Rat (IPR),

dass die Frage der grenzüberschreitenden Abstimmung von Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen als Tagesordnungspunkt auf dem 9. Gipfel der Großregion behandelt wird.

Mainz, den 13. Januar 2006